

Radfahrer bewerten ihre Lage im Kreis

Verkehrsförderung

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) setzt auf neuen Fahrradklima-Test.

Kreis Göppingen. Ab sofort läuft die Umfrage zum ADFC-Fahrradklima-Test 2018. Der Verein ruft gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test helfe, Stärken und Schwächen bei der Verkehrsförderung zu erkennen, heißt es in einer Pressemitteilung des ADFC. Dieses Jahr ist Familienfreundlichkeit des Radverkehrs das Schwerpunktthema.

„Der ADFC-Fahrradklima-Test ist der Zufriedenheits-Index der Radfahrer in Deutschland“, ist in der Pressemitteilung zu erfahren. Was denken Radfahrer über das Fahren in ihrer Stadt? Fühlen sie sich sicher? Macht es Spaß oder ist es eher Stress? Der Fahrradklimatest frage nach der Meinung der Radfahrenden und nicht nach der von Radexperten und Verkehrsplanern, informiert der ADFC. „Denn nur wenn die Menschen sich beim Radfahren wohl fühlen, können auch nicht radafine Menschen davon überzeugt werden, das Auto öfter mal stehen zu lassen und das Rad für den Weg zur Arbeit, ins Kino oder für Besorgungen zu verwenden.“

Wie sind die Bedingungen im Landkreis Göppingen? Der Klimatest vor zwei Jahren machte es deutlich: Es gibt die engagierten Städte wie Eislingen und Süßen, die relativ positiv bewertet wurden, und die bundesweit zu den Schlusslichtern gehörende Stadt Donzdorf. Neben den drei Städten schafften es 2016 auch Göppingen und Geislingen in die Gesamtwertung mit insgesamt 539 Städten und Gemeinden in drei verschiedenen Kategorien. Es sei wichtig, dass die genannten fünf Städte aus dem Landkreis Göppingen auch im neuen Fahrradklimatest wieder die erforderliche Mindestanzahl von 50 Bewertungen erreichen. Aber auch für Bad Boll, Uhingen, Rechberghausen und vor allem für Ebersbach sei es wünschenswert, dass es die Gemeinden in die neue Rangliste schafften. Ebersbach habe 2016 den Sprung in die Wertung ganz knapp verpasst, so der ADFC.